



# Über Land...

oder  
warum die Zülpicher Straße nicht  
nach Zülpich führt.  
Eine Fahrt mit der Linie 9 in die  
Vergangenheit von Sülz

Vom Zülpicher bis zum Hermeskeiler Platz benötigt die Linie 9 der KVB fahrplanmäßig 13 Minuten. Wer kommt schon darauf, dass die Wagen, auf denen als Fahrtziel ‚Sülz‘ steht, dabei fast tausend Jahre sichtbare Geschichte durchqueren?

Wo heute die Ringe sind, stand bis vor 120 Jahren die mittelalterliche Stadtmauer, – aber was war damals vor den Mauern? Heute befindet sich dort das Quartier Latäng, das seiner Kneipen wegen nicht nur von den Studenten geschätzt wird. Weiter draußen warten die Hauptgebäude der Uni – aber warum dort und nicht in der Stadt? Warum heißt das Weyertal ‚Weyertal‘, der Gürtel ‚Gürtel‘ und warum steht in der Nähe der Endhaltestelle der ältere, kleine Bruder des Doms das ‚Krieler Dömchen‘? Mit dem sind wir dann wieder im Mittelalter gelandet.

Warum man nur noch die Hälfte der Herz-Jesu-Kirche sehen kann, wer auf einer Bauernbank sitzt, ob Sülz etwas mit feingewürzt-glibberiger Bratkartoffelbegleitung zutun hat und was um Himmels Willen ein Hermeskeil ist, wäre dann auch noch zu klären. Und man braucht nicht weit zu laufen, denn die KVB bringt uns ganz bequem zu den wichtigsten Punkten in der Geschichte – nicht nur von Sülz.

